

Asphalt
Prüfverfahren für Heißasphalt
Teil 16: Abrieb durch Spikereifen
Deutsche Fassung prEN 12697-16 : 2000

DIN
EN 12697-16

ICS 93.080.20

Einsprüche bis 31. Mai 2000

Bituminous mixtures — Test methods for hot mix asphalt —
Part 16: Abrasion by studded tyres;
German version prEN 12697-16 : 2000

Mélanges bitumineux — Méthodes d'essai pour mélange hydrocarboné
à chaud — Partie 16: Abrasion par pneu à crampons;
Version allemande prEN 12697-16 : 2000

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten an den Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V., 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Nationales Vorwort

Der vorliegende Europäische Norm-Entwurf wurde vom CEN/TC 227 „Straßenbaustoffe“ (Sekretariat: Deutschland) Arbeitsgruppe 1 „Asphalt“ (Federführung: Niederlande) unter deutscher Mitarbeit erarbeitet.

Der für die deutsche Mitarbeit zuständige Arbeitsausschuß im DIN Deutsches Institut für Normung e.V. ist der als Spiegelausschuß eingesetzte Arbeitsausschuß NABau/FGSV 10.05.01 „Asphalt“.

Fortsetzung 13 Seiten prEN

Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

— Leerseite —

ICS

Deutsche Fassung

Asphalt - Prüfverfahren für Heißasphalt - Teil 16: Abrieb durch Spikereifen

Bituminous mixtures - Test methods for hot mix asphalt -
Part 16: Abrasion by studded tyres

Mélanges bitumineux - Méthodes d'essai pour mélange
hydrocarboné à chaud - Partie 16: Abrasion par pneus à
crampons

Dieser Europäische Norm-Entwurf wird den CEN-Mitgliedern zur Umfrage vorgelegt. Er wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 227 erstellt.

Wenn aus diesem Norm-Entwurf eine Europäische Norm wird, sind die CEN-Mitglieder gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Dieser Europäische Norm-Entwurf wurde vom CEN in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch) erstellt. Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.

Warnvermerk: Dieses Schriftstück hat noch nicht den Status einer Europäischen Norm. Es wird zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt. Es kann sich noch ohne Ankündigung ändern und darf nicht als Europäische Norm in Bezug genommen werden.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Zentralsekretariat: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
1 Anwendungsbereich	2
2 Normative Verweisungen	2
3 Begriffe	3
4 Verfahren A	4
5 Verfahren B	8
Anhang A (informativ)	
Grafische Darstellung des Spikes	12
Anhang B (informativ)	
Messung der Federkraft	13

Vorwort

Dieser Europäische Norm-Entwurf wurde im CEN/TC 227 „Straßenbaustoffe“ erstellt.

Dieser Europäische Norm-Entwurf gehört zu einer Reihe von Prüfnormen für mechanische und physikalische Eigenschaften von Asphalt. Die Anwendbarkeit dieses Europäischen Norm-Entwurfs ist in den Produktnormen für Asphalt beschrieben.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm beschreibt zwei alternative Verfahren (Verfahren A und Verfahren B) für die Vorbereitung und Bestimmung des von Spikereifen verursachten Abriebs durch Prüfung von zylindrischen Probekörpern aus Asphalt.

ANMERKUNG 1 Beide Verfahren (A und B) können angewendet werden, wo der Abrieb durch Spikereifen zu bestimmen ist.

ANMERKUNG 2 Verfahren A ist vom „Prall“-Verfahren abgeleitet und wurde jedoch durch umfassende Forschungsarbeiten verbessert, um eine entsprechende Auslegung zu erreichen. Aufgrund schwedischer Forschungsarbeiten korreliert das Verfahren dem Abrieb in der Praxis. Verfahren B basiert auf finnischen Versuchen und korreliert mit dem Abrieb in der Praxis.

2 Normative Verweisungen

Dieser Europäische Norm-Entwurf enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu diesem Europäischen Norm-Entwurf, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

prEN 12697-6

Asphalt – Prüfverfahren für Heißasphalt – Teil 6: Bestimmung der Rohdichte von bitumenhaltigen Probekörpern durch hydrostatische Verfahren

prEN 12697-9

Asphalt – Prüfverfahren für Heißasphalt – Teil 9: Bestimmung der Referenzdichte, Gyrator-Verdichter

prEN 12697-27

Asphalt – Prüfverfahren für Heißasphalt – Teil 27: Probenahme

prEN 12697-29

Asphalt – Prüfverfahren für Heißasphalt – Teil 29: Bestimmung der Maße bitumenhaltiger Baustoffe

prEN 12697-30

Asphalt – Prüfverfahren für Heißasphalt – Teil 30: Vorbereitung von Probekörpern, Schlagverdichter

prEN 12697-31

Asphalt – Prüfverfahren für Heißasphalt – Teil 31: Vorbereitung von Probekörpern, Gyrator-Verdichter

prEN 12697-32

Asphalt – Prüfverfahren für Heißasphalt – Teil 32: Verdichtung von Asphalt durch Rüttelverdichter im Laboratorium

prEN 12697-33

Asphalt – Prüfverfahren für Heißasphalt – Teil 33: Vorbereitung von Probekörpern, Plattenverdichter

prEN 12697-35

Asphalt – Prüfverfahren für Heißasphalt – Teil 35: Mischen im Laboratorium

ISO 3290

Rolling bearings – Bearing parts – Balls for rolling bearings

3 Begriffe

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Begriffe.

3.1

Abrieb

Abrieb in cm^3 an der Oberfläche eines zylindrischen Probekörpers im Verfahren A sowie Abrieb in cm^3 an der gekrümmten Seite eines zylindrischen Probekörpers im Verfahren B

3.2

Präzision

Ausmaß der gegenseitigen Annäherung zwischen unabhängigen Ermittlungsergebnissen, die unter festgelegten Bedingungen gewonnen sind

ANMERKUNG 1 Präzision hängt ausschließlich von der Verteilung zufälliger Abweichungen ab und bezieht sich nicht auf den wahren oder den vorgegebenen Wert.

ANMERKUNG 2 Das Präzisionsmaß wird üblicherweise damit ausgedrückt, „wie unpräzise etwas ist“. Errechnet wird es als Standardabweichung der Ermittlungsergebnisse. Geringere Präzision spiegelt sich wider in einer größeren Standardabweichung.

ANMERKUNG 3 „Unabhängige Ermittlungsergebnisse“ bedeutet Ergebnisse, die unbeeinflusst durch irgendein vorausgehendes Ergebnis am selben oder an einem ähnlichen Untersuchungsobjekt gewonnen werden. Quantitative Präzisionsmaße hängen entscheidend von den festgelegten Bedingungen ab. Wiederholbedingungen und Vergleichbedingungen sind ein besonderes Paar von extremen Bedingungen.

3.3

Wiederholpräzision

Präzision unter Wiederholbedingungen

3.4

Wiederholbedingungen

Bedingungen bei der Gewinnung von voneinander unabhängigen Ermittlungsergebnissen, bestehend in der Anwendung desselben Verfahrens am identischen Untersuchungsobjekt im selben Labor durch denselben Bearbeiter mit derselben Geräteausrüstung in kurzen Zeitabständen

3.5

Wiederholgrenze

Wert, unter dem oder gleich dem der Betrag der Differenz zwischen zwei unter Wiederholbedingungen gewonnenen Ermittlungsergebnissen mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % erwartet werden kann

ANMERKUNG Das für die Wiederholgrenze benutzte Symbol ist r .

3.6

Vergleichpräzision

Präzision unter Vergleichbedingungen

3.7

Vergleichbedingungen

Bedingungen bei der Gewinnung von voneinander unabhängigen Ermittlungsergebnissen, bestehend in der Anwendung desselben Verfahrens an identischen Untersuchungsobjekten in verschiedenen Labors durch verschiedene Bearbeiter mit verschiedenen Geräteausrüstungen